

MITTEILUNG AUS DER INTERNEN KLINIK.

Direktor : Prof. Dr. NICOLAUS V. JANCsó.

Ein Fall von Aneurysma permagnum*

VON DR. LADISLAUS V. KOLESZÁR.

Der 46 jährige Patient gibt an, dass er seit 2 Jahren an der rechten Brustseite einen Tumor hat, welcher bis März l. J. die Grösse eines Hühnereies hatte, seitdem aber sich derart vergrösserte, dass er jetzt eine Kopfgrösse zeigt. Die rechte obere Extremität ist manchmal gefühllos. In der Anamnese Syphilis. Bordet-Wassermann positiv.

An der rechten Brustseite ein scharf begrenzter vom unteren Rande des Schlüsselbeins bis zur V. Rippe, rechts bis zur vorderen linea axillaris, links bis zum Sternum sich erstreckender, stark pulsierender unbeweglicher Tumor, welcher elastisch ist und eine mit dem Herzen isochrone Pulsation zeigt. An der Peripherie des Tumors sind die Rippen gut palpabel, ihre Enden kann man aber nicht fühlen. Über dem Tumor leises systolisches Geräusch, der zweite Ton ist rein. Im Röntgenphotogramm zeigt der Schatten des Tumors eine direkte Fortsetzung des Herzschattens. Trachea, Oesophagus, Lungen bieten keine Besonderheiten.

Nach all diesen folgt, dass in diesem Falle ein aneurysma permagnum vorliegt, welches höchstwahrscheinlich aus dem untersten Teile der art. anonyma entsprang.

* Nach einer Demonstration der medizinischen Sektion des Erdélyer Museum-Vereines am 31. Mai 1913.